Stadt Wilhelmshaven

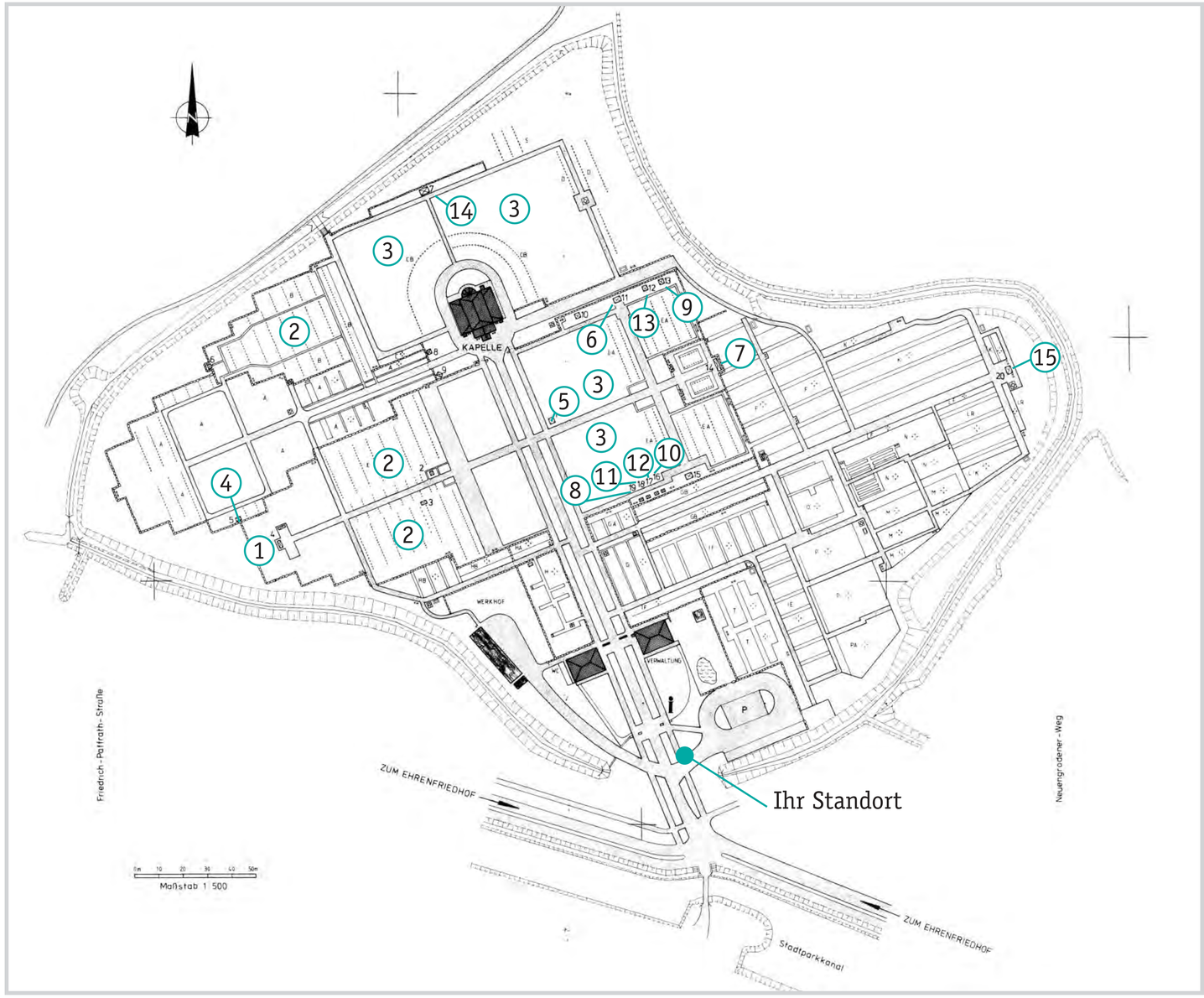
Geschichts- und Erinnerungstafel Wilhelmshaven

VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE e.V.

Ehrenfriedhof Wilhelmshaven

Der Ehrenfriedhof liegt am nördlichen Rand des Stadtparks, der in den Jahren 1912 bis 1924 nach Plänen des Hamburger Gartenarchitekten Leberecht Migge im Jugendstil angelegt wurde. Er wurde 1914 als Friedhof für die in der Stadt beheimatete Garnison der Reichsmarine genutzt. 1913 bewilligte das Reichsmarineamt 300.000 Reichsmark für die Aufschüttung des Geländes. Noch bevor die geplante Anlage fertig gestellt werden konnte, machten die Kriegsereignisse im August 1914 die vorzeitige Nutzung der Grabfläche erforderlich. 1915 wurde mit umfangreichen Anpflanzungen begonnen.

Migge legte besonderen Wert auf die Gestaltung des „Quartiers“ bzw. des „Grabgartens“, um den Eindruck des Einzelgrabes sowie des ganzen Grabfeldes zu steigern. Viele der ursprünglichen Jugendstilelemente sind auch heute noch sichtbar, so in der Kapelle und Teilen der Heckenbepflanzung.



Der Ehrenfriedhof wird von einem schlichten Hochkreuz überragt (1).
Er ist Ruhestätte der in den Seeschlachten des Ersten Weltkrieges (2) gefallenen Marinesoldaten und von Gefallenen des Zweiten Weltkrieges (3).
2401 Kriegstote aus beiden Weltkriegen haben hier ihre letzte Ruhe gefunden, darunter auch russische Soldaten des 1. Weltkriegs (4). Darüber hinaus ist der Ehrenfriedhof ein Ort des Gedenkens.

Zur Erinnerung an die Toten des Matrosenaufstandes in der Revolution von 1918/19 wurde am 2. Mai 1920 ein Sarkophag errichtet, versehen mit einer mahnenden Inschrift. Anstelle des 1934 von den Nationalsozialisten zerstörten Sarkophags wurde am 2. Mai 1989 ein Mahnmal in neuer Form wieder aufgestellt (5).

Zur Erinnerung an die Toten der in den Weltkriegen versenkten Kriegsschiffen stehen Gedenksteine für
- das Panzerschiff S.M.S. LÜTZOW der Skagerrakschlacht (6)
- das Panzerschiff DEUTSCHLAND, später zum Schweren Kreuzer umgebaut und in LÜTZOW umgetauft (7),
- das Schlachtschiff TIRPITZ (8),
- den Zerstörer LEBERECHT MAAß (9),
- den Zerstörer MAX SCHULTZ (9),
- das Panzerschiff ADMIRAL-GRAF-SPEE (10),
- das Schlachtschiff SCHARNHORST (11) sowie für den Kreuzer MEDUSA (12),
- die gefallenen U-Bootfahrer beider Weltkriege (13),
- 100 in Gefangenschaft gestorbene russische Soldaten des Zweiten Weltkrieges (14).

Ein weiterer Gedenkstein erinnert an die Opfer der deutschen Bevölkerung aus der Stadt Bromberg und der näheren Umgebung, die am 3. September 1939 ums Leben gekommen sind (15).

Auf Pulttafeln finden die Besucher weitere Informationen zu einzelnen Grabanlagen.

Verwaltet und gepflegt wird der Ehrenfriedhof durch den städtischen Eigenbetrieb Straße und Grün in Wilhelmshaven der Stadt Wilhelmshaven.

Stadt Wilhelmshaven
Der Oberbürgermeister

Die Informationen wurden recherchiert und zusammengestellt von Schülern der Realschule Agnes-Miegel-Schule in Wilhelmshaven.

Bei der technischen Umsetzung halfen Schüler der Berufsbildenden Schule Friedenstraße in Wilhelmshaven.

Besonderer Dank für die finanzielle Förderung der Geschichts- und Erinnerungstafel gilt der Bürgerstiftung der Sparkasse Wilhelmshaven.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine humanitäre Organisation und widmet sich der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten hauptsächlich im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, berät öffentliche und private Stellen, unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.
Weitere Informationen unter: www.volksbund-niedersachsen.de